FRIEDRICH EBERT STIFTUNG

NETZWERK -BILDUNG



Was brauchen Schulen in herausfordernden Lagen?
Vorstellung und Diskussion von Studienergebnissen

Online-Veranstaltung am Donnerstag, 31. März 2022 09:30-11:00 Uhr

Dass Bildungschancen in unserer Gesellschaft ungleich verteilt sind, stellt ein massives Problem dar – für die jungen Menschen und ihre Familien, aber auch für die Gesamtgesellschaft, das soziale Miteinander und die Arbeitswelt. Ungleiche Chancen verfestigen sich, wenn sich Schüler_innen aus schwierigen sozialen Lagen an Schulen ballen und ihre Schulen mit einem Bündel an vielfältigen Herausforderungen konfrontiert sind.

Politische Initiativen wie eine bedarfsgerechte Ressourcenverteilung oder das im Koalitionsvertrag auf Bundesebene angekündigte „Startchancen"-Programm sollen Schulen in herausfordernden Lagen unterstützen. Welche Unterstützung diese Schulen konkret benötigen und wie wirksame Maßnahmen aussehen, ist allerdings oftmals unklar.

Bei der Veranstaltung werden die Ergebnisse einer explorativen Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung vorgestellt, die an diesem Tag veröffentlicht wird. Die Studie beruht auf einer quantitativen Befragung von knapp 350 Schulleiter_innen und Lehrkräften an Schulen in benachteiligter sozialer Lage sowie qualitativen Interviews. Im Fokus stehen Einschätzungen zum Entwicklungsstand und zu personellen, organisatorischen und finanziellen Unterstützungsbedarfen der Schulen.

Wir freuen uns auf die Diskussion mit dem Studienautor Prof. Dr. Wolfgang Böttcher, der Berliner Schulsenatorin Astrid-Sabine Busse und mit Ihnen.

Die Konferenz findet als Zoom-Konferenz statt. Die Zugangsdaten senden wir Ihnen nach Anmeldung am 30. März zu.

> PROGRAMM

09.30 Uhr	Begrüßung **Dr. Martin Pfafferott**, *Abteilung Analyse, Planung und Beratung, Leiter Bildung und Wissenschaft, Friedrich-Ebert-Stiftung* **Burkhard Jungkamp**, *Staatssekretär a.D., Moderator des Netzwerk Bildung der Friedrich-Ebert-Stiftung*
09.40 Uhr	Vorstellung von Studienergebnissen **Prof. Dr. Wolfgang Böttcher**, *Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Erziehungswissenschaft*
10.00 Uhr	Politischer Kommentar **Astrid-Sabine Busse**, *Senatorin für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin*
10.10 Uhr	Diskussion mit **Prof. Dr. Wolfgang Böttcher** und **Astrid-Sabine Busse** unter Einbindung des Online-Publikums Moderation: **Burkhard Jungkamp**
11.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Bitte melden Sie sich bis zum 29. März für die Veranstaltung an. Die Zugangsdaten (Zoom) senden wir Ihnen am 30. März zu.

ZUM ANMELDEN BITTE HIER KLICKEN

Eine Anmeldung ist auch unter https://www.fes.de/veranstaltungen möglich

Friedrich-Ebert-Stiftung Hiroshimastraße 28 | 10785 Berlin – Tiergarten | fes.de
Kontakt Lena Bülow | lena.buelow@fes.de | Tel: 030-26935-8323

@FESBildung